

## Gesund beginnt im Mund - Zähne putzen in den Kindereinrichtungen

### *Zahngesundheit ist Kindergesundheit*

Gesunde Milchzähne beeinflussen die gesamte Entwicklung der Kinder positiv.

Regelrechte Sprach-, Gebiss- und Kieferentwicklung, körperliches Wohlbefinden, Aufnahme kauaktiver Kost, soziale Integration – für alle diese Bereiche sind gesunde Kinderzähne ein absolutes Muss.

Doch Kinder sind abhängig von ihren Bezugspersonen, die in den ersten Lebensjahren, einen wertvollen Beitrag zur Kindergesundheit leisten. Lesen Sie, wie Sie dazu beitragen können, dass jedes Kind in unserem Einzugsbereich mit gesunden Zähnen aufwächst.

*„Bei uns in der Kita wird nicht mehr geputzt“*

In Gesprächen mit Leiter/innen und Erzieher/innen haben wir vielfältige Gründe erfahren, warum das Putzen eingestellt wurde. Gleichwohl haben uns Anrufe besorgter Eltern erreicht, die uns mitteilen, dass in der Einrichtung ihres Kindes nicht mehr die Zähne geputzt werden.

Wir nehmen die Argumente ernst.

Mit diesem Informationsblatt möchten wir auf die vorgetragenen Gründe näher eingehen.

### *Warum ist das Zähneputzen im Kindergarten so wichtig?*

In vielen Kindereinrichtungen werden Mundhygiene und Zahnprophylaxe bereits groß geschrieben. Das tägliche Zähneputzen bietet allen Kindern die gleiche Chance auf gesunde Zähne und trägt zur Bewusstseins- und Gewohnheitsbildung bei. Die Kinder lernen bereits frühzeitig, Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen. Wird das Thema bereits in der Kindereinrichtung aufgegriffen, vermitteln die Erzieher den Eltern, dass das Thema wichtig ist und verstärken somit den präventiven Ansatz.

Zähneputzen – ist das nicht Sache der Eltern?

Ist es, aber nicht ausschließlich. Kinder sind oftmals bis zu 8 Stunden in der Einrichtung. In dieser Zeit wird eine Hauptmahlzeit und bis zu zwei Zwischenmahlzeiten eingenommen. Deshalb sollte in der Kita Zahngesundheitsförderung zum selbstverständlichen Tagesablauf gehören.

Vor allem für Kinder, in deren Familien die Zahnpflege einen geringen Stellenwert hat und die wenig oder keine Unterstützung der Eltern erfahren, profitieren vom täglichen Zähneputzen über den gesamten Besuchszeitraum in der Einrichtung. Kinder, die das Zähneputzen in der Einrichtung über den gesamten Besuchszeitraum erleben, greifen auch zu Hause eher zur Zahnbürste, auch wenn die Eltern das nicht aktiv unterstützen.



*Zahnputzübung in der Gruppe*

## Rund ums Zähneputzen: Hygienefragen

„Vertauschte Zahnbürsten sind eine Keimübertragungsquelle!“

Kitakinder sind „Spielkinder“. – so kommt es vor, dass auch die Bürsten zum Spielen genutzt werden oder diese im Waschraum vertauscht werden.

Eine Vielzahl von Studien haben sich mit der Frage beschäftigt, ob eine Infektionsgefährdung von der Zahnbürste ausgeht.

Das Ergebnis dieser Studien lautete, dass eine Gefahr für die Übertragung *gefährlicher* viraler oder bakterieller Krankheitserreger beim Vertauschen von Bürsten nicht ersichtlich ist.

Im Kindergarten kommt es aber immer wieder zu Ansteckungen, wenn sich die Kinder anniesen, anhusten oder das Spielzeug wie auch die Zahnbürste im Wege der Speichel und Tröpfcheninfektion in den Mund stecken.

Jede Kita ist verpflichtet, nach § 36 IfSG einen Hygieneplan aufzustellen, um sicherzustellen, dass Infektionskrankheiten keine Chance haben.

Ist eine meldepflichtige Erkrankung aufgetreten, ist zu prüfen, ob die Zahnputzaktionen ausgesetzt werden.

Um hygienerechtlich auf der sicheren Seite zu sein, muss auch der Zahnbürsteneinsatz gut geplant sein



### Tipps für den Zahnbürsteneinsatz

- ✚ Jedes Kind hat seine eigene Zahnbürste und seinen eigenen Becher!
- ✚ Kennzeichnen Sie die Zahnbürste eindeutig!  
Da die Kinder in der Regel noch nicht lesen können, sollten Blumen oder Tiersymbole verwendet werden
- ✚ Bewahren Sie die Zahnbürsten kindersicher auf!  
Lassen Sie die Zahnbürsten nicht zur freien Verfügung im Waschraum stehen.  
Geben Sie Zahnbürsten und Zahncreme immer nur an eine kleine Gruppe Kinder heraus und beaufsichtigen Sie diese beim Putzen.
- ✚ Händewaschen vor dem Zähneputzen!  
Achten Sie darauf, dass die Kinder, bevor die Bürsten ausgegeben werden, die Hände gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- ✚ Achten Sie auf eine hygienische Aufbewahrung!  
Nach dem Putzen die Bürsten unter fließendem Wasser ausspülen.  
Bürsten stehend mit dem Kopf nach oben aufbewahren. Spätestens nach 6 – 8 Wochen müssen die Bürsten gewechselt werden.  
Ist die Einrichtung von bakteriellen oder viralen Durchfallerkrankungen betroffen, ist zu empfehlen, die Zahnbürsten komplett zu ersetzen.
- ✚ Wöchentlich kann in einer Spülmaschine die Reinigung der Bürsten vorgenommen werden. Dabei sollten ausschließlich Zahnputzutensilien gereinigt werden

## Organisation des Zähneputzens in der Einrichtung

„Die Kinder putzen alles,  
nur nicht ihre Zähne!“

Auch hier gilt:  
Es ist noch kein Meister vom  
Himmel gefallen.

Um Schmierereien im  
Waschraum zu umgehen, hat  
es sich bewährt, nach festen  
Regeln vorzugehen.

Starten Sie mit einem  
Einführungsprogramm.

Dosieren Sie auf einem Teller,  
Blatt oder Einmalhandtuch  
Erbsengroße Zahnpasta  
Kleckse.

Bei diesem Vorgehen fällt die  
Zahnpasta beim Drehen oder  
Schwenken der Bürste nicht  
auf den Boden.

Machen Sie jeden Schritt des  
Zahnputzvorgangs vor und  
üben Sie mit den Kindern in  
kleinen Gruppen gemeinsam.

Hilfreich ist es, im  
Waschraum  
eine bebilderte Zahnputz-  
anleitung aufzuhängen und  
die Übungen zu wiederholen.

So klappt es:

- ✚ kurze verbale Anleitung
- ✚ Vor- und Mitmachen
- ✚ Zahnputzanleitung und
- ✚ Sanduhr aufhängen
- ✚ Zielspucken üben
- ✚ Zahnputzreime, Lieder

*Wir können die Kinder nicht beaufsichtigen, wir haben zu wenig Personal!*

Wurde das Zähneputzen intensiv mit einem wiederholten Einführungsprogramm Schritt für Schritt mit den Kindern geübt, ist eine Aufsicht nicht zwingend notwendig. Bei altersgemischten Gruppen oder freiem Konzept, können ältere Kinder als „Zahnputzpaten“ eingesetzt werden. Auch dieser bekommt eine klare Anleitung und Aufgabenzuweisung.

*Wir haben zu wenig Waschbecken!*

In Einrichtungen, in denen nach einem freien Konzept gearbeitet wird, ist das kein Problem.

Die Kinder können nach und nach zum Zähneputzen in kleinen Gruppen gehen.

In großen Gruppen empfiehlt sich, die Gruppe zu teilen. Während ein Teil der Gruppe putzt, kann der andere Teil ein Zahnputzlied singen, oder ihnen wird eine Geschichte vorgelesen.

*Wir haben kein Geld für Zahnbürsten!*

Ihre RAGZ unterstützt die tägliche Zahnpflege in den Einrichtungen mit Zahnputzwerkzeugen. Das kann jedoch nicht flächendeckend und ganzjährig erfolgen. Die Mitarbeit der Eltern ist notwendig. Tipp: Sammeln Sie gleich zu Beginn des Kindergartenjahres einen Betrag von den Eltern für den Bezug von Zahnpflegeartikeln ein. Kostengünstig können diese über den Verein für Zahnhygiene bezogen werden

*Weitere Fragen:*

*Müssen wir nach dem Essen  
eine halbe Stunde warten?*

Nein. Diese Empfehlung gilt  
nicht für Kinder, sondern für  
Erwachsene mit speziellen  
Befunden nach erhöhtem  
Konsum von hoch  
säurehaltigen  
Lebensmitteln oder  
Getränken.

Bei Kindern gilt:  
Regelmäßiges Zähneputzen  
nach den Hauptmahlzeiten  
ohne Wartezeit.

*Welche Zahnpasta ist die  
richtige?*

Um einen wirksamen Karies-  
schutz zu erreichen, sollte  
moderat fluoridierte Kinder-  
zahnpasta verwendet werden.  
Diese sollte neutral schmecken,  
um die Kinder nicht zum  
Naschen zu verleiten.

*Gibt es ein Zuviel an Fluorid?*

Nicht, wenn die fluoridierte  
Kinderzahncreme  
bestimmungsgemäß  
eingesetzt wird. Der zulässige  
Grenzwert von 0,05—0,07  
mg / kg Körpergewicht wird  
selbst bei dreimaligem Putzen mit  
einer erbsengroßen Menge  
Kinderzahncreme  
(ca. 0,45 mg/Tag)  
in der Regel nicht überschritten.